

AUS DER REIHE ‚SYSTEMISCHE KINDER- UND JUGENDHILFE IM DIALOG‘

FACHABEND

Achtung, neuer Termin!!

Mittwoch, 5.3.2025, 17:00 – 19:00 Uhr

Anmeldung mit vollständigem Namen an:
fachgruppe-kinder-jugendhilfe@dgsf.org
oder einfach den Code scannen



Rohrmeisterei Schwerte

(Ruhrstraße 20, 58239 Schwerte)

Gegenwart und Zukunft der Kinder- und Jugendhilfe — eine Momentaufnahme

»Das Wichtigste ist, dass man nicht aufhört zu fragen.« **Albert Einstein**



Fachgruppe ‚Systemische Kinder und Jugendhilfe‘ der DGSF (Arbeitsgruppe NRW)
Einladung zur Reihe ‚Systemische Kinder- und Jugendhilfe im Dialog‘

Mittwoch, 5.3.2025 | 17:00 Uhr | Rohrmeisterei Schwerte

Mitten im Klimawandel, mit den Folgen der Corona-Pandemie, umgeben von Krisenherden und Kriegen erleben wir eine nie für möglich gehaltene Spaltung unserer Gesellschaft. Es ist ein regelrechter Kulturkampf um Deutungshoheiten und Machtverteilungen ausgebrochen, der dazu führt, dass sicher geglaubte Übereinkünfte brüchig werden. Viele Menschen fragen sich: Gelten in Deutschland auch in Zukunft noch alle Menschen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, Religionszugehörigkeit und gesundheitlicher Verfassung als gleichberechtigt und gleichwertig? Oder wird es in Zukunft einen Rückfall in überwunden geglaubte Strukturen und Denkweisen geben? In Folge solcher Fragen wachsen bei vielen Menschen Angst und Unsicherheit. In Medienkreisen lautet ein Fazit: die Menschen sind der vielen Krisen müde. Sie wählen die Parteien mit den scheinbar einfachen Lösungen.

Die Krisenpermanenz löst aber nicht nur eine gesellschaftliche Lähmung im politischen System aus, die Vielfalt der Krisen schlägt sich auch in der Praxis der Kinder- und Jugendhilfe nieder. Das Große zeigt sich im Kleinen: Kinder lernen in vielen kleinen Alltagssituationen für das große Leben.

Wir wollen uns an diesem Abend gemeinsam folgenden Aspekten widmen:

- Wie erleben die Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendhilfe die aktuelle Situation?
- Wie wirken sich die aktuellen Entwicklungen im Hinblick auf die ‚große Lösung‘, also die inklusive Kinder- und Jugendhilfe aus?
- Was können die Mitarbeitenden in Einrichtungen für geflüchtete Jugendliche unternehmen, wenn sich Kinder und Jugendliche beobachtbar radikalisieren?
- Wie reagieren wir auf die Radikalisierung in unserer Gesellschaft?
- Welche Antworten haben wir auf die Erodierung von demokratischen Regeln in unserem Land und in Europa?

In unserem systemischen Werkzeugkoffer befinden sich durchaus Ideen und Methoden, um sich den An- und Überforderungen der Gegenwart zu stellen, z.B.: Ambivalenzen in ihrer Systemimmanenz zu begreifen (und damit den Menschen als Expert*in im Umgang damit), Menschen mit Reframing zu begegnen, uns über Möglichkeiten und Grenzen von Psychoedukation zu informieren und das „an sich Selbstverständliche“ tun: miteinander auf Augenhöhe sprechen und sich gegenseitig wertschätzen.

Wir werden gemeinsam und in Gruppen diskutieren, uns zuhören und Texte von u.a. Celina von Bezold, Byung-Chul Han, Eva von Redecker, Wilhelm Schmid, Eia Asen und Niklas Luhmann lesen und hören.

Warum wir das tun wollen? Weil uns der Zustand unseres Landes und der Kinder- und Jugendhilfe Sorgen bereitet und wir darüber ins Gespräch und ins Handeln kommen wollen. Wir möchten ausloten, wie wir der Krisenpermanenz durch unsere systemischen Theorien, unsere Praxiserfahrungen und durch unsere Haltungen konstruktiv begegnen können, damit wir Adressat*innen weiterhin mit Hoffnung und Zuversicht begegnen können. Wenn Sie sich angesprochen fühlen und gemeinsam mit uns hierüber ins Gespräch kommen wollen, freuen wir uns sehr Sie am 5.3.2025 in der Rohrmeisterei in Schwerte begrüßen zu dürfen!

Wir über uns:

Seit 2008 treffen wir uns regelmäßig im östlichen Ruhrgebiet, um uns über unsere systemischen Konzepte in der Kinder- und Jugendhilfe auszutauschen, uns gemeinsam fortzubilden und uns miteinander zu vernetzen. Als Arbeitsgruppe NRW arbeiten wir innerhalb der DGSF-Fachgruppe ‚Systemische Kinder- und Jugendhilfe‘. Bei unseren früheren Veranstaltungen trafen sich auf unsere Einladung am gleichen Ort eine Vielzahl Interessierter, aus denen sich verschiedene Netzwerke und Gruppen bildeten und die auch heute noch aktiv im Bereich systemischer Kinder- und Jugendhilfe wirken.

Wer wir sind:

Klaus-Peter Langner, Dipl.-Sozialarbeiter, ehemals Jugendamt Schwerte, System. Familienberater

Anke Lingnau-Carduck, Dipl.-Sozialpädagogin, System. Familien- und Lehrtherapeutin, ehem. Vorsitzende DGSF

Claudia Lintner, Dipl.-Sozialpädagogin, Shed e.V., Wuppertal/Mettmann, System. Familientherapeutin, Sprecherin FG ASA

Laura Stach, M.A. Erziehungswissenschaft, System. Therapeutin, Sprecherin FG System. Kinder- und Jugendhilfe